

Koordinationskonferenz für die Zentrale Auswertung von Buchhaltungsdaten

Arbeitsausschuss "Richtzahlen"

Forschungsanstalt Agroscope Reckenholz-Tänikon ART, Tänikon, CH-8356 Ettenhausen
www.agroscope.admin.ch/zentrale-auswertung unter Publikationen

Richtzahlen 2009

zur landwirtschaftlichen Buchhaltung

Inhaltsverzeichnis	Seite
1. Bewertung des Viehbestandes am Bilanzdatum.....	2
1.1 Rindvieh - Nutztvieh	2
1.2 Tiere der Kälbermast, Kälber KV T3	2
1.3 Tiere der Grossviehmast.....	3
1.4 Pferde, Maultiere, Esel.....	3
1.5 Schweine.....	4
1.6 Ziegen	4
1.7 Schafe	4
1.8 Geflügel.....	5
1.9 Bienen	5
1.10 Hirsche	5
1.11 Lamas und Alpakas.....	5
2. Bewertung selbsterzeugter Vorräte	6
2.1 Raufutter, Stroh, Streue	6
2.2 Rüben, Kartoffeln	6
2.3 Getreidekörner und -produkte	7
2.4 Obst- und Gemüseprodukte (Produzenten-Zielpreis)	7
2.5 Holz	7
2.6 Lieferungen an Privat und Angestellte	8
3. Naturalverkehr	8
3.1 Bewertung von Erzeugnissen der Tierhaltung	8
4. Kalkulationsansätze für ergänzende Berechnungen	9
4.1 Eigene Arbeitsleistung (für Investitionen).....	9
4.2 Zinssatz.....	9
5. Akontozahlung.....	9
6. Wohnrechte und ihre Abschreibung	9

1. Bewertung des Viehbestandes am Bilanzdatum

1.1 Rindvieh - Nutztvieh

	Durchschnitts- preis in Fr.
Magerkalb (0 – 4 Monate), aus eigener Nachzucht	420
Jungvieh (5 – 12 Monate)	630
Rinder (1 – 2- jährig)	1260
Rinder und Stiere über 2-jährig	1890
Milch-, Ammen- und Mutterkühe (Einheitspreis)	2100

Werte für Altersstufen, die dazwischen liegen, werden interpoliert.

Einschätzungsbasis: Mittelwert Nutz- und Schlachtvieh

1.2 Tiere der Kälbermast, Kälber KV T3

(Mutmasslicher Verkaufserlös -5 % für Risiko und Vermarktungskosten)

Lebendgewicht am 31.12.2009, kg	Fr./kg LG oder auf Fr. 5.- gerundet/Tier
40	7.30 oder 290
60	7.30 oder 440
80	7.30 oder 585
100	7.30 oder 730
120	7.30 oder 875
140	7.30 oder 1020
160	7.30 oder 1170
180	7.30 oder 1315
200	7.30 oder 1460
220	7.30 oder 1605

Zuschlag Label	%
IPS/TerraSuisse	6
Coop NATURAfarm (CNf)	15
Swiss/PrimVeal	20
Bio	7

Bei besonderen Produktions- und/oder Marktverhältnissen sind Abweichungen von ± 10 % in der Bewertung erlaubt.

1.3 Tiere der Grossviehmast

(Durchschnitt Muni MT T3 / Rinder RG T3 / Ochsen OB T3)

(Mutmasslicher Verkaufserlös -5 % für Risiko und Vermarktungskosten)

Lebendgewicht am 31.12.2009, kg	Fr./kg LG oder auf Fr. 5.- gerundet/Tier
40	7.50 oder 300
70	7.30 oder 510
100	7.10 oder 710
130	6.90 oder 895
160	6.70 oder 1070
190	6.50 oder 1235
220	6.30 oder 1385
250	6.10 oder 1525
280	5.90 oder 1650
310	5.70 oder 1765
340	5.50 oder 1870
370	5.30 oder 1960
400	5.10 oder 2040
430	4.90 oder 2105
460	4.70 oder 2160
490	4.50 oder 2205
520	4.30 oder 2235
550	4.10 oder 2255

Zuschlag Label	%
IPS/TerraSuisse	7
Natura-Beef	26
Swiss/PrimBeef	8
Bio	8

Bei besonderen Produktions- und/oder Marktverhältnissen sind Abweichungen von $\pm 10\%$ in der Bewertung erlaubt.

1.4 Pferde, Maultiere, Esel

Einheitswert, sofern Vermögen des Betriebes	Fr./Stück
Fohlen bis 1-jährig	1000
Junge Pferde, 2-jährig	2000
Pferde, 3- und mehrjährig	2300

Zuchttiere: vorsichtiger Marktwert, z. B. 80 % des Versicherungswertes

	Fr./Stück
Maultiere	1000
Esel	500

1.5 Schweine

(Mutmasslicher Verkaufserlös -5 % für Risiko und Vermarktungskosten)

Ferkel, Jager		Jager, Mastschweine	
Alter	Fr./Stück	Lebendgewicht 31.12.2009, kg	Fr./kg LG oder auf Fr. 5.- gerundet pro Tier
1 Woche	20	20	5.00 oder 100
3 Wochen	40	30	4.75 oder 145
5 Wochen	60	40	4.50 oder 180
		50	4.25 oder 215
7 Wochen (14 kg)	80	60	4.00 oder 240
9 Wochen (20 kg)	100	70	3.75 oder 265
		80	3.50 oder 280
		90	3.25 oder 295
		100	3.00 oder 300

Zuschlag Label	%
IPS	6
Coop NATURAfarm (CNf)	11
Bio	60

Bei besonderen Produktions- und/oder Marktverhältnissen sind Abweichungen von $\pm 10\%$ in der Bewertung erlaubt.

Zuchtschweine

- Bis zum ersten Abferkeln bzw. Nutzung, siehe „Jager, Mastschweine“ bei entsprechendem Gewicht;
- danach Einheitspreis je Stück Fr. 350.

1.6 Ziegen

Zur Aufzucht

Gitzi	Fr./Stück	60-100
Erstmelkziegen und Böcke	Fr./Stück	200
Schlachtgitzi	Fr./kg LG	9
	Fr./kg SG	14
Abgehende Zuchttiere	Fr./Stück	80

1.7 Schafe

Zur Aufzucht

Mutterschafe/Böcke (Einheitspreis)	Fr./Stück	250
Zuchtlämmer	Fr./kg	8

Mastlämmer, Schlachtschafe

Lämmer bis 43 kg LG	Fr./kg LG	4.50
Schafe mit 2 Schaufeln	Fr./kg LG	3.20
Schafe mit 4 Schaufeln	Fr./kg LG	2.00
Weidelämmer 23–41 kg	Fr./kg LG	4.40

1.8 Geflügel

Legehennen, bei Beständen bis 50 Stück: Einheitspreis pro Stück: Fr. 10.-

Legehennen, Aufzuchtgeflügel, bei Beständen von 50 bis 500 Stück					
Alter	Fr./Stück	Alter	Fr./Stück	Alter	Fr./Stück
1 Tag	5	7 Mte.	20	14 Mte.	8
1 Mt.	8	8 Mte.	18	15 Mte.	7
2 Mte.	11	9 Mte.	16	16 Mte.	5
3 Mte.	14	10 Mte.	14	17 Mte.	4
4 Mte.	17	11 Mte.	13	18 Mte.	3
5 Mte.	19	12 Mte.	11	19 Mte.	1
6 Mte.	21	13 Mte.	9	20 Mte.	-

Legehennen, bei Beständen über 500 Stück: Vorsichtiger Marktwert

Mastpoulet¹⁾

Eintagsküken	Fr./Stück	1.05
dazu	Fr./Stück und Woche	0.70

¹⁾ Wintergartenzuschlag (= Zuschlag für ganzjährigen Auslauf) muss nicht berücksichtigt werden.

Masttruten: Vorsichtige Schätzung des Marktwertes.

1.9 Bienen

Pro Volk Fr. 40.-

1.10 Hirsche

		Damhirsche	Rothirsche
Jungtiere bis 2 Jahre	Fr./Tier	175	350
Tiere über 2 Jahre	Fr./Tier	350	700

1.11 Lamas und Alpakas

Jungtiere bis 2 Jahre	Fr./Tier	300-500
Tiere über 2 Jahre	Fr./Tier	600-1'000

2. Bewertung selbsterzeugter Vorräte

2.1 Raufutter, Stroh, Streue

	Einheit	% TS	Preis in Franken
Heu, unbelüftet	dt ¹⁾	88	20-24
Emd, unbelüftet	dt ¹⁾	88	21-25
Heu und Emd, belüftet	dt ¹⁾	88	25-29
Gras siliert	m ³	25-30	55-65
Rundballen Grassilage inkl. Sack oder Folie	dt ¹⁾	25-30	7-9
Mais siliert	m ³	25-30	56-63
Rundballen Maissilage inkl. Sack oder Folie	dt ¹⁾	25-30	8-10
CCM mit Lieschen, siliert	m ³	60	120-140
CCM ohne Lieschen, siliert	m ³	60	130-150
Maiskörnersilage	m ³	55	160-180
Maiskörnersilage	m ³	65	190-210
Maiskolbenschrot, getrocknet	dt	88	46-50
CCM-Würfel	dt	88	49-53
Vollmaispflanzenpellets	dt	88	40-44
Trockengras	dt	88	37-41
Stroh in Ballen	dt ¹⁾		8-10
Stroh lose	dt ¹⁾		3-4
Streue	dt ¹⁾		2-3

¹⁾ Umrechnungstabelle vgl. *Wirz Handbuch 2010 Betrieb und Familie*, S. 210 ff, Raumgewichte, Dichte (spezifische Gewichte)

2.2 Rüben, Kartoffeln

	Einheit	Preis in Franken
Futterrüben, Zuckerrüben zum Verfüttern	dt	6-8
Feldkartoffeln in die Frischverfütterung	dt	8-12
Futterkartoffeln (Abgang von Speisesorten)	dt	6-8
Saatkartoffeln, aus eigener Produktion	dt	40-50

Kartoffeln, sortiert, lose	Einheit	Preis in Franken
Charlotte, Bintje, Urgenta, Ditta, Nicola, Panda Gourmandie	dt	46-48
Agria, Victoria	dt	41-43
Desirée	dt	38
Hermes, Marlen	dt	41-43
Eba, Fontane, Innovator	dt	40-42

Bio-Kartoffeln	Einheit	Preis in Franken
Charlotte, Nicola, Ditta	dt	87-90
Désirée, Agria, Victoria, Eden	dt	90-93

2.3 Getreidekörner und -produkte

	Einheit	Preis in Franken	
			Bio-Getreide
Weizen	dt	40-50	104
Roggen	dt	40	93
Korn	dt	55	110
Futtergerste	dt	32-36	75
Triticale	dt	32-36	75
Futterhafer	dt	28-32	60
Brotgetreide Abfall (leichte Ware)	dt	30	-
Futterweizen	dt	34-38	78
Mais	dt	34-38	77
Ackerbohnen	dt	32-36	80
Eiweisserbsen	dt	35-39	90
Weisse Lupinen	dt	40-44	-
Saatweizen, aus eigener Produktion	dt	70-85	-
Saatroggen, aus eigener Produktion	dt	70-85	-
Saatgerste, aus eigener Produktion	dt	60-65	-
Saathafer, aus eigener Produktion	dt	55-60	-

2.4 Obst- und Gemüseprodukte (Produzenten-Zielpreis)

	Einheit	Preis in Franken
Golden Delicious Kl. 1	kg	0.90-1.15
Glockenapfel Kl. 1	kg	0.80-1.05
Idared Kl. 1	kg	0.60-0.80
Jonagold Kl. 1	kg	0.90-1.15
Maigold Kl. 1	kg	0.80-1.00
Gala Kl. 1	kg	0.80-1.20
Elstar Kl. 1	kg	0.80-1.15
Braeburn Kl. 1	kg	1.00-1.25

Bio-Obst (Äpfel)

Frühsorten	kg	2.00
Preisklasse 1	kg	1.80
Preisklasse 2	kg	1.90
Preisklasse 3	kg	2.00

Bei Fragen: Bio Suisse, Tel. 061 385 46 28

Schnaps unversteuert

Kernobst-Branntwein (50 - 70 % Volumen)	Liter	2.00-4.00
Zwetschgenwasser (40 - 60 % Volumen)	Liter	4.00-8.00
Kirsch und Spezialitäten (40 - 60 % Volumen)	Liter	4.00-8.00

Gemüse: Vorsichtige Schätzung des Marktwertes

2.5 Holz

	Einheit	Preis in Franken
Brennholz, in Spalten	Ster	50-70
Brennholz, aufgerüstet, gespalten	Ster	90-110
Hackschnitzel frisch	m ³	35-40
Hackschnitzel trocken	m ³	45-50
Wellen: Waldholz	100 Stück	150
Wellen: Obstbaumholz	100 Stück	150
Rundholz ab Hof (für Bauten)	m ³	70-100

2.6 Lieferungen an Privat und Angestellte

	Einheit	Preis in Franken
Milch	kg	0.60
Mehl	kg	1.00
Kartoffeln	kg	0.30-0.40
Tafeläpfel, Durchschnittspreise	kg	0.60-1.00
Tafelbirnen, Durchschnittspreise	kg	0.60-1.00
Kirschen	kg	2.00-3.00
Süssmost	Liter	0.80
Gärmmost	Liter	0.80
Kernobst-Branntwein	Liter	3.00
Zwetschgenwasser	Liter	6.00
Kirsch und Spezialitäten	Liter	6.00
Eier, normale Grösse	Stück	0.20
Kleineier	Stück	0.15
Fleisch	kg	6.00-14.00
Geflügel, Kaninchen usw.	kg LG	5.00
Butter (Alpbetrieb)	kg	10.00
Käse (Alpbetrieb)	kg	13.00
Ziger (Alpbetrieb)	kg	2.00
Honig	kg	17.00

Für Steuerzwecke können die Naturalbezüge auch pauschal nach dem Merkblatt NL 1/2007, Ziffer 1 bewertet werden; www.steuerkonferenz.ch/pdf/nl1_07d.pdf.

3. Naturalverkehr

Nachstehend nicht genannte Erzeugnisse werden gleich bewertet wie die Vorräte (siehe Kapitel 2).

3.1 Bewertung von Erzeugnissen der Tierhaltung

Milch (an Mastkälber usw.)	Fr./l	0.60
Magerkälber (an Mast)	Fr./Stück	420
Schotte (an Schweine)	Rp./l	2
Magermilch (an Schweine usw.)	Rp./l	10
Magermilch, wenn selber zentrifugiert	Rp./l	20
Pferdekosten ¹⁾	Fr./Pferd und Jahr	5'500
Pferdekosten ohne Arbeit	Fr./Pferd und Jahr	3'000

¹⁾ z. B. Belastung des Familienverbrauchs, falls sämtliche Leistungen durch den Betrieb erbracht werden.

4. Kalkulationsansätze für ergänzende Berechnungen

4.1 Eigene Arbeitsleistung (für Investitionen)

Lohnansatz pro eingesetzten Arbeitstag	Fr./Tag	262
Lohnansatz pro eingesetzte Arbeitsstunde	Fr./Stunde	28

Quellen: ART-Bericht 717 Maschinenkostenbericht 2009/2010 und ART-Bericht Berechnung der Maschinenkosten (erscheint 2010)

4.2 Zinssatz

Zinssatz für die Verzinsung von Eigenkapital	2.26 % (prov.)
--	----------------

Gemäss Nachhaltigkeitsverordnung¹⁾ muss für die Verzinsung des Eigenkapitals auf die mittlere Rendite von Bundesobligationen abgestellt werden (ab 2001 Kassazinssätze für Obligationen der Eidgenossenschaft, Laufzeit 10 Jahre). Der Wert wurde entsprechend angepasst.

Dieser Zinssatz wird auch bei der Berechnung der Kostenmiete für das Wohnhaus verwendet.

¹⁾ Verordnung über die Beurteilung der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft vom 7. Dezember 1998 ([SR 919.118](#)).

5. Akontozahlung

Wenn zum Zeitpunkt der Inventaraufnahme die Abrechnung noch nicht vorliegt, ist die Höhe des Restbetrages entsprechend einem realistischen Verkaufspreis festzusetzen und als Debitoren/transitorische Aktiven gutzuschreiben.

6. Wohnrechte und ihre Abschreibung

Berechnung von Wohnrechten bei Hofübergaben (ab 01.02.2004) und ihrer jährlichen Abschreibung in der betriebswirtschaftlichen Buchhaltung.

Zur Ermittlung der einmaligen Abgeltung eines Wohnrechtes werden die Barwerttafeln von Stauffer/Schaetzle, Tabellen 20x und 20y, verwendet: Zinssatz 4.2 %. Diese Tabellen sind nur zu verwenden, wenn der Miet- bzw. Ertragswert nach der Anleitung für die Schätzung des landwirtschaftlichen Ertragswertes vom 26. November 2003 berechnet worden ist. Diese Tabelle dient **nicht** der Berechnung der jährlichen Abschreibung von Wohnrechten.

Der Berechnung der jährlichen Abschreibung dient die Tabelle der mittleren Lebenserwartung. Gemäss Beschluss der Koordinationskonferenz für die Zentrale Auswertung von Buchhaltungsdaten werden dabei grundsätzlich die Wohnrechte übernommen, wie sie in den Hofübergabeverträgen aufgeführt sind oder wie immer sie berechnet wurden. Auf eine Verzinsung der Wohnrechtsschuld wird verzichtet.

Barwertfaktoren zur Berechnung von Wohnrechten		
Alter	Männer	Frauen
50	17,10	18,84
51	16,84	18,64
52	16,57	18,42
53	16,29	18,20
54	16,00	17,97
55	15,71	17,74
56	15,41	17,50
57	15,10	17,24
58	14,79	16,99
59	14,48	16,72
60	14,16	16,44
61	13,83	16,16
62	13,50	15,86
63	13,15	15,56
64	12,81	15,25
65	12,45	14,93
66	12,10	14,59
67	11,74	14,25
68	11,38	13,90
69	11,01	13,55
70	10,64	13,18
71	10,26	12,79
72	9,88	12,40
73	9,49	12,00
74	9,10	11,58
75	8,72	11,16
76	8,33	10,73
77	7,95	10,29
78	7,56	9,84
79	7,18	9,38
80	6,80	8,93
81	6,42	8,47
82	6,05	8,02
83	5,68	7,57
84	5,32	7,13
85	4,97	6,70
86	4,65	6,27
87	4,37	5,86
88	4,13	5,46
89	3,91	5,09
90	3,74	4,74
91	3,55	4,38
92	3,32	4,02
93	3,10	3,66
94	2,88	3,33
95	2,66	2,99
96	2,45	2,71
97	2,28	2,50
98	2,11	2,32
99	1,94	2,15

Mittlere Lebenserwartung		
Alter	Männer	Frauen
50	31,86	38,38
51	30,94	37,43
52	30,02	36,48
53	29,10	35,54
54	28,19	34,60
55	27,28	33,66
56	26,39	32,72
57	25,52	31,79
58	24,65	30,86
59	23,79	29,93
60	22,94	29,01
61	22,10	28,09
62	21,26	27,18
63	20,44	26,27
64	19,62	25,36
65	18,82	24,46
66	18,04	23,56
67	17,26	22,67
68	16,50	21,79
69	15,76	20,91
70	15,02	20,04
71	14,30	19,17
72	13,58	18,30
73	12,87	17,44
74	12,19	16,59
75	11,52	15,76
76	10,87	14,92
77	10,24	14,10
78	9,62	13,29
79	9,02	12,49
80	8,44	11,72
81	7,88	10,96
82	7,34	10,24
83	6,82	9,53
84	6,32	8,86
85	5,84	8,21
86	5,42	7,59
87	5,05	7,00
88	4,72	6,45
89	4,44	5,93
90	4,21	5,46
91	3,96	4,99
92	3,67	4,52
93	3,40	4,08
94	3,14	3,66
95	2,87	3,26
96	2,62	2,93
97	2,42	2,68
98	2,22	2,46
99	2,03	2,27

Quelle: Stauffer/Schaetzle: Barwerttabellen, fünfte Auflage, Zürich 2001.